

## Vorlage-Nr. 14/1256

öffentlich

**Datum:** 27.05.2016  
**Dienststelle:** Fachbereich 52  
**Bearbeitung:** Herr Böhle

<b>Bau- und Vergabeausschuss</b>	<b>31.05.2016</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Schulausschuss</b>	<b>21.06.2016</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>29.06.2016</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>01.07.2016</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**LVR-Frida-Kahlo-Schule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung,  
Sankt Augustin  
hier: Grundsatzbeschluss über die Erweiterung der Außenstelle Bonn-Vilich**

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Begründung zur Vorlage Nr. 14/1256 die Planung für einen Erweiterungsbau der LVR-Frida-Kahlo-Schule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung Sankt Augustin, Dependence Bonn-Vilich, mit dem Ziel, dass die gesamte Abschlussstufe am Schulstandort Bonn-Vilich untergebracht werden kann, zu erstellen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

## Zusammenfassung:

Die LVR-Frida-Kahlo-Schule wurde am 13.8.1973 aus der Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises übernommen. Das ursprüngliche Schulgebäude wurde aufgrund der kontinuierlich steigenden Schülerzahlen mehrfach baulich erweitert.

Unter Berücksichtigung der weiteren Schülerzahlenentwicklung und der damit verbundenen prekären Raumsituation wurde am 23.5.2001 im Landschaftsausschuss der Beschluss gefasst, dass die Abschlussstufe der LVR-Frida-Kahlo-Schule in Sankt Augustin nach Bonn-Vilich ausgelagert wird. Dementsprechend hat der LVR in Bonn-Vilich eine Dependence in Fertigbauweise errichtet und am 07.01.2002 in Betrieb genommen.

Nach Umwidmung von Fachräumen in Klassenräume stehen der Schule an beiden Schulstandorten zurzeit insgesamt 25 Klassenräume zur Verfügung. Davon befinden sich am Standort Bonn-Vilich 5 Klassenräume (ohne Gruppenräume) sowie 1 Mehrzweckraum und 1 Lehrküche. Die Schule nutzt zudem das am Standort Bonn-Vilich befindliche Gebäude des ehemaligen Schweinestalls als Werkvorbereitungs- und Lagerraum. Das Gebäude verfügt weder über eine Heizung noch über Wasseranschlüsse. Eine Nutzungsgenehmigung für dieses Gebäude als Unterrichtsraum liegt nicht vor. Ein Umbau des Gebäudes ist unwirtschaftlich. Zu der vorgenannten räumlichen Situation kommt hinzu, dass der Standort Bonn-Vilich weder über eine Turnhalle noch über einen Bewegungs- oder Gymnastikraum verfügt. Viele der SuS sind mit medizinisch verordneten, raumgreifenden Hilfsmitteln wie Stehtrainer, Lagerungsbetten etc. versorgt, die ebenfalls untergebracht werden müssen. In Bonn-Vilich reicht für die Unterbringung aller vorgenannten Hilfsmittel wegen nicht ausreichender Lagerflächen der Platz nicht aus. Die als Lagerfläche mitgenutzten Flure der Schule müssen gemäß Brandschutzkonzept frei von Brandlasten gehalten werden.

Aktuell besuchen insgesamt 85 SuS die Abschlussstufe. Von diesen 85 SuS werden 65 SuS am Standort Bonn-Vilich beschult. Im Rahmen des Abschlussstufenkonzeptes ist es aus pädagogischen Gründen dringend erforderlich, dass die gesamte Abschlussstufe am Standort Bonn-Vilich untergebracht ist. Die derzeitige räumliche Trennung der Abschlussstufe ist aus schulfachlicher Sicht nicht zu befürworten.

Um alle 85 SuS der Abschlussstufe in Bonn-Vilich beschulen zu können, werden folgende zusätzliche Räume zuzüglich der erforderlichen Verkehrsflächen benötigt:

<b>Raumbezeichnung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>m<sup>2</sup> pro Raum</b>
Klassenraum	2	57
Gruppenraum	2	23
Fachunterricht: PC	1	57
Bewegungs-/Gymnastikraum	1	57
Fachunterricht: Werken (Werkraum, Werkvorbereitungsraum, Materialraum)	1+2	66+25+15
WC (Mädchen, Jungen)	2	Insg. 30
Behinderten-WC	1	6
Pflegebereich	2	Insg. 40
Rollstuhllager/-stellfläche	1	20
Putzmittelraum	1	4
<b>Gesamt:</b>	<b>16</b>	<b>520</b>

Gemäß der Daten der amtlichen Schulstatistik, Stand 15.10. eines Jahres, sind die Schülerzahlen seit einem Einbruch im Schuljahr 09/10 von 252 SuS auf 285 SuS im Schuljahr 15/16 gestiegen. Die künftige, mittel- bis langfristige Entwicklung der Schülerzahlen ist derzeit schwer absehbar. Insbesondere ist unklar, inwiefern sich das Wahlrecht der Eltern hinsichtlich des Förderortes für ihre Kinder und die zunehmende Häufigkeit von Diagnosen sonderpädagogischer Förderbedarfe auf die Schülerzahlen auswirkt. Unter vorsichtigen Annahmen und damit konservativ geschätzt kann für die Frida-Kahlo-Schule von stagnierenden oder allenfalls leicht rückläufigen Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2025/26 ausgegangen werden.

Nach vorheriger Prüfung aller Möglichkeiten schlägt die Verwaltung vor, die Dependance in Bonn-Vilich baulich zu erweitern, mit dem Ziel, dass die gesamte Abschlussstufe am Schulstandort in Bonn-Vilich untergebracht werden kann. Mittelfristig kann durch die Maßnahme zudem eine akzeptablere durchschnittliche Klassenfrequenz für den gesamten Schulstandort erreicht werden.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/1256**

**LVR-Frida-Kahlo-Schule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, Sankt Augustin**  
**Hier: Grundsatzbeschluss über die Erweiterung der Außenstelle Bonn-Vilich**

### **Gliederung**

1. Allgemeines
2. Entwicklung der Schülerzahlen
3. Raumsituation
4. Weiteres Vorgehen
5. Fazit

### **1. Allgemeines**

Der Landschaftsverband Rheinland hat die LVR-Frida-Kahlo-Schule am 13.8.1973 aus der Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises übernommen. Das ursprüngliche Schulgebäude wurde aufgrund der kontinuierlich steigenden Schülerzahlen mehrfach baulich erweitert. Da zum Schuljahr 1992/1993 eine bauliche Erweiterung auf dem vorhandenen Grundstück nicht mehr möglich war, wurde aufgrund der weiter steigenden Schülerzahlen auf dem Gelände ein Holzfertiggebäude mit drei zusätzlichen Klassen errichtet. Unter Berücksichtigung der weiteren Schülerzahlenentwicklung und der damit verbundenen prekären Raumsituation wurde in der Sitzung des Landschaftsausschusses im Mai 2001 der Beschluss gefasst, dass die Abschlussstufe der LVR-Frida-Kahlo-Schule in Sankt Augustin nach Bonn-Vilich ausgelagert wird. Dementsprechend hat der LVR in Bonn-Vilich eine Dependence in Fertigbauweise errichtet und am 07.01.2002 in Betrieb genommen. Diese Unterbringung sollte zunächst temporär für einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgen.

Zum Schuljahr 2009/2010 mussten die vorgenannten Holzfertiggebäude der Stammschule in Sankt Augustin aus Sicherheitsgründen durch eine neue Containeranlage ersetzt werden. Die neue Anlage ist mit vier Klassen und den entsprechenden Nebenräumen ausgestattet. Nach Umwidmung von Fachräumen in Klassenräume stehen der Schule an beiden Schulstandorten aktuell insgesamt 25 Klassenräume zur Verfügung.

Die Schule unterrichtet in den Bildungsgängen der Grund- und Hauptschule, sowie in den Bildungsgängen Geistige Entwicklung und Lernen. Zum Schulzuständigkeitsbereich der Schule gehören die rechtsrheinischen Gebiete der Stadt Bonn, der Rhein-Sieg-Kreis ohne die linksrheinischen Gemeinden Bornheim, Alfter, Swisttal, Rheinbach, Meckenheim, Wachtberg und ohne die rechtsrheinischen Gemeinden Much, Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth und Windeck.

### **2. Entwicklung der Schülerzahlen**

Die Verwaltung hat die Entwicklung der Schülerzahlen ab dem Schuljahr 04/05 bis heute analysiert und eine mögliche Entwicklung für die Zukunft skizziert.

## 2.1 Bisherige Schülerzahlenentwicklung

Die nachfolgend verwendeten Schülerzahlen sind der amtlichen Schulstatistik des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein Westfalen (IT NRW) mit Stand 15.10. eines Jahres entnommen.

Schuljahr	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Anzahl SuS	302	303	284	292	280	252	264	263	270	268	284	285

Nach einem Einbruch der Schülerzahl im Schuljahr 09/10 steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) seit dem Schuljahr 12/13 wieder kontinuierlich an.

## 2.2 Zukünftige Schülerzahlenentwicklung

Der Landschaftsausschuss hat im Juni 2015 der Projektförderung des Wuppertaler Instituts für bildungsökonomische Forschung (WIB) der Bergischen Universität Wuppertal zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von Instrumenten für die überregionale Schulentwicklungsplanung zugestimmt. Die Verwaltung hat begonnen, die erzielten Ergebnisse des Projektes und insbesondere die im Rahmen der Studie abgeschätzten Schülerzahlen je Förderschule auszuwerten.

Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen an den LVR-Förderschulen ist mit großen Unsicherheiten behaftet und derzeit nur schwer abschätzbar. Einerseits ist unklar, wie sich die Zahl der diagnostizierten Förderbedarfe weiter entwickeln wird. Derzeit steigt die Zahl der Diagnosen, auch in den für den LVR relevanten Förderschwerpunkten, weiter an – gegen den landesweiten demografischen Trend. Trotz anhaltender Inklusionsbemühungen stagniert landesweit die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen, je nach Region und Förderschwerpunkt steigt sie sogar. Ob dies auf eine stagnierende oder gar leicht abnehmende Anzahl der allgemeinen Schule durch die Eltern zurückzuführen ist, lässt sich nicht sagen. Darüber hinaus ist die Datenlage für Schülerprognosen derzeit unvollständig, da die Schülerprognosen des MSW im September 2015 aufgrund des Zustroms von Flüchtlingen für ungültig erklärt wurden. Eine aktualisierte Schülerprognose war für das Frühjahr 2016 angekündigt, liegt aber bislang nicht vor.

Die nachfolgend dargestellten Prognosen der Schülerzahlen müssen daher auf dem Schuljahr 2013/2014 basieren. Bei den Berechnungen wird ausschließlich die demografische Entwicklung berücksichtigt (ohne Berücksichtigung der aktuellen Zuwanderung). Der (förderbedarfsspezifische) Inklusionsanteil des Schuljahres 2013/2014 wird konstant in die Zukunft fortgeschrieben. Ebenfalls wird angenommen, dass die Förderquote konstant bleibt. Dabei bezeichnet die Förderquote den Anteil aller SuS mit einem diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf.

Die Verwaltung weist jedoch darauf hin, dass die Annahme einer konstanten Förderquote nicht zum Bild der aktuellen Entwicklung passt. In NRW steigt die Förderquote in allen Bereichen sonderpädagogischer Förderung an, sie spiegelt die steigende Zahl der

Diagnosen sonderpädagogischer Förderbedarfe wider. Für den Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME) ist die Entwicklung der Förderquote über die letzten 25 Jahre in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Annahme einer konstanten Förderquote führt voraussichtlich dazu, dass die tatsächliche Anzahl der SuS unterschätzt wird – wenn die Förderquote, wie in den letzten Jahren, weiterhin steigen sollte.

### **Entwicklung der Förderquote KME, NRW<sup>1</sup>**

Schuljahr	1991/92	1999/2000	2009/10	2014/15
Förderquote	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%

Gemäß der beschriebenen Annahmen wird die Schülerzahlenentwicklung für die LVR-Frida-Kahlo-Schule wie folgt geschätzt:

### **Schätzung der Schülerzahlenentwicklung<sup>2</sup> an der LVR-Frida-Kahlo-Schule**

Schuljahr	2013/14 (IST)	2015/16	2019/20	2025/26
Anzahl SuS	268	257	244	240

Von Vorteil ist, dass für das Schuljahr 2015/2016 bereits IST-Werte vorliegen, sodass die Prognose-Daten mit den tatsächlichen Werten abgeglichen werden können und so eine Aussage zur Verlässlichkeit der Schätzung getroffen werden kann.

### **Vergleich der Prognose-Daten mit den IST-Zahlen für die LVR-Frida-Kahlo-Schule**

Schule	2015/16 (IST)	2015/16 (Prognose)	Differenz
LVR-Frida-Kahlo-Schule	285	257	- 28

Der Vergleich zwischen der Prognose für 2015 (257 SuS) und der IST-Zahl gemäß amtlicher Schulstatistik (285 SuS) zeigt, dass die IST-Zahl die prognostizierte Schülerzahl übersteigt. Tatsächlich besuchen die Schule 28 Schülerinnen und Schülern mehr als vorhergesagt. Das angewandte Verfahren zur Prognose führt demnach tatsächlich zu einer konservativen Abschätzung der erwarteten Schülerzahlen. Die aktuell prognostizierten Schülerzahlen stellen daher voraussichtlich die Untergrenzen der möglichen Entwicklung dar. Die Aktualisierung der Schülerprognose, mit deren Veröffentlichung in der 2. Jahreshälfte 2016 zu rechnen ist, wird zumindest im Hinblick auf die demografischen Entwicklungen etwas Klarheit verschaffen.

<sup>1</sup> Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW(2015): Statistische Daten und Kennziffern zum Thema Inklusion – 2014/15 (Statistische Übersicht Nr. 389), Düsseldorf

<sup>2</sup> Quelle: Machbarkeitsstudie „Entwicklung von Instrumenten für die überregionale Schulentwicklungsplanung und deren beispielhafte Anwendung auf Förderschulen in Trägerschaft der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe“ des Wuppertaler Instituts für bildungsökonomische Forschung in Wuppertal (WIB)

## 2.3 Aktuelle Schülerzahlen an den beiden Schulstandorten

Die derzeitigen Klassenbildungen an den beiden Standorten zum Schuljahr 15/16 stellen sich wie folgt dar:

### Stammschule in Sankt Augustin

Klasse	E1a	E1b	E2a	E2b	2a	2b	3a	3b	3c	4a	4b
Schülerzahl	10	11	10	10	12	10	11	11	11	13	10

Klasse	5a	5b	5c	6a	6b	6-8	7a	A1	A2
Schülerzahl	10	11	12	12	12	14	12	12	13

### Außenstelle in Bonn-Vilich

Klasse	A3	A4	A5	A6	A7
Schülerzahl	13	12	11	13	11

**Hinweis:** Abweichend zur amtlichen Schulstatistik, Stand 15.10.2015, besuchen zurzeit 287 SuS die Schule.

Für die LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung ist gemäß der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchulG NRW 10 SuS pro Klasse der Klassenfrequenzrichtwert, 13 SuS der Klassenfrequenzhöchstwert. Die o.g. Klassenfrequenzen zeigen, dass die Schülerzahl in keiner Klasse unter 10 SuS liegt.

Zudem ist der Anteil der schwerstbehinderten SuS in der Schule sehr hoch. Laut amtlicher Schulstatistik sind 120 von 285 SuS in der LVR-Frida-Kahlo-Schule schwerstbehindert. Dies entspricht einem Anteil von 42 %. Im Schulgesetz NRW ist ein Klassenfrequenzrichtwert für schwerstbehinderte SuS nicht festgelegt. Im Hinblick darauf, dass schwerstbehinderte SuS in die Jahrgangsklassen bzw. Lerngruppen integriert und nur in Ausnahmefällen in Klassen für Schwerstbehinderte zusammengefasst werden sollen, hat die Verwaltung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung 2001 für den Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung einen Richtwert für die durchschnittliche Klassenfrequenz in Höhe von 8 SuS festgelegt. Berücksichtigt man diesen Klassenfrequenzrichtwert, so würde die Schule bei 285 SuS 36 Klassenräume benötigen.

## 3. Raumsituation

Wie bereits unter Ziffer 1 dargelegt, verfügt die Schule an beiden Standorten über insgesamt 25 Klassenräume. Auf dieser Basis wurden die unter 2.3 genannten Klassen gebildet.

### 3.1 Raumsituation am Standort Bonn-Vilich

Von den insgesamt 25 Klassen stehen 5 Klassen (ohne Gruppenräume) sowie 1 Mehrzweckraum und 1 Lehrküche am Standort Bonn-Vilich zur Verfügung. Die Schule nutzt das am Standort befindliche Gebäude des ehemaligen Schweinestalls als Werkvorbereitungs- und Lagerraum. Das Gebäude verfügt weder über eine Heizung noch über Wasseranschlüsse. Eine Baugenehmigung für die Nutzung des Gebäudes als Unterrichtsraum liegt nicht vor. Eine provisorische Nutzung für den Werkunterricht wird von der Bauaufsicht nur mit dem Hinweis auf eine kurzfristige Erstellung einer baulichen Erweiterung des Standortes geduldet. Um das Gebäude für schulische Zwecke nutzen zu können, wären umfangreiche Umbaumaßnahmen verbunden mit sehr hohen Kosten erforderlich.

Zu der vorgenannten räumlichen Situation kommt hinzu, dass der Standort Bonn-Vilich weder über eine Turnhalle noch über einen Bewegungs- oder Gymnastikraum verfügt. Das ursprüngliche Angebot der Stadt Bonn, den Sportunterricht an einer städtischen Schule durchzuführen, besteht nicht mehr. Diese Situation führt dazu, dass bei der Qualität des Fachunterrichts derzeit erhebliche Abstriche gemacht werden müssen. Viele der SuS sind mit medizinisch verordneten, raumgreifenden Hilfsmitteln wie Stehtrainer, Lagerungsbetten etc. versorgt, die ebenfalls untergebracht werden müssen. In Bonn-Vilich reicht für die Unterbringung aller vorgenannten Hilfsmittel wegen nicht ausreichender Lagerflächen der Platz nicht aus. Die als Lagerfläche mitgenutzten Flure der Schule müssen gemäß dem Brandschutzkonzept frei von Brandlasten gehalten werden.

Aktuell besuchen insgesamt 85 SuS die Abschlussstufe. Von diesen 85 SuS werden 65 SuS am Standort Bonn-Vilich beschult. Gemäß genehmigtem Brandschutzkonzept dürfen allerdings lediglich 50 SuS beschult werden. Die Zahl der SuS in der Abschlussstufe im Schulgebäude in Bonn-Vilich liegt somit deutlich über der genehmigten Zahl. Im Rahmen des Abschlussstufenkonzeptes ist es aus pädagogischen Gründen dringend erforderlich, dass die gesamte Abschlussstufe an einem Standort untergebracht ist. Die derzeitige räumliche Trennung der Abschlussstufe ist aus schulfachlicher Sicht nicht zu befürworten.

Um alle 85 SuS der Abschlussstufe in Bonn-Vilich beschulen zu können, werden folgende zusätzliche Räume zuzüglich der erforderlichen Verkehrsflächen benötigt:

<b>Raumbezeichnung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>m<sup>2</sup> pro Raum</b>
Klassenraum	2	57
Gruppenraum	2	23
Fachunterricht: PC	1	57
Bewegungs-/Gymnastikraum	1	57
Fachunterricht: Werken (Werkraum, Werkvorbereitungsraum, Materialraum)	1+2	66+25+15
WC (Mädchen, Jungen)	2	Insg. 30
Behinderten-WC	1	6
Pflegebereich	2	Insg. 40
Rollstuhllager/-stellfläche	1	20
Putzmittelraum	1	4
<b>Gesamt:</b>	<b>16</b>	<b>520</b>

### **3.2 Baufachliche Begründung**

Für die von der Schule vorgesehene Unterbringung der gesamten Abschlussstufe in Bonn-Vilich ist eine Erweiterung um ungefähr 780 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche erforderlich. Ein durch das Baufinanzcontrolling (BFC) genehmigtes Raumprogramm liegt bereits vor.

Die im Zuge einer Machbarkeitsstudie erfolgten Untersuchungen hinsichtlich der baurechtlichen Situation und möglicher Standorte für einen Anbau zeigte im Ergebnis die generelle Möglichkeit einer entsprechenden baulichen Umsetzung. Das nur als Lagerfläche genehmigte Stallgebäude muss für eine Erweiterung abgerissen werden.

Die zunächst angedachte Anmietung von Schulcontainern wurde nach Beurteilung der derzeitigen, von einer Übernachtfrage gekennzeichneten Marktsituation und Einholung eines Richtpreisangebots als unwirtschaftlich verworfen.

Daraufhin hat die Verwaltung die Planung eines Anbaues entlang der Käsbergstraße untersucht und den Grobkostenrahmen in konventioneller/modularer Bauweise ermittelt. Nach Prüfung der Alternativen „Erweiterungsbau in konventioneller Bauweise“ und „Erweiterungsbau in modularer Bauweise“ empfiehlt sich, wegen der akuten Raumnot und der Brandschutzaufgaben, trotz der höheren Kosten die Ausführung in Modulbauweise. Die Bauzeit bei konventioneller Bauweise würde ca. 24 Monate dauern. Demgegenüber führt die modulare Bauweise zu einer deutlichen Verkürzung der Bauzeit um ca. 7 Monate auf ca. 17 Monate. Der ermittelte Grobkostenrahmen beläuft sich für die Ausführung in Modulbauweise auf ca. 2,68 Mio. €, in konventioneller Bauweise würden Kosten in Höhe von 2,26 Mio. € anfallen (Kostenschätzung).

### **4. Weiteres Vorgehen**

Der zum Teil nicht genehmigte Bau- und Nutzungszustand der Außenstelle löst dringenden Handlungsbedarf aus. Daher sollen alle zur Beschleunigung der Maßnahme notwendigen Möglichkeiten ausgeschöpft werden.

Die bauplanungsrechtlichen Belange des Vorhabens wurden bereits mit dem Bauamt der Stadt Bonn vorgeklärt, eine Abbruchgenehmigung für das Stallgebäude liegt ebenfalls bereits vor. Die Realisierbarkeit der Maßnahme in modularer Bauweise wurde technisch und wirtschaftlich vorgeprüft, sodass nach Beschlussfassung durch den Landschaftsausschuss die Planungen umgehend aufgenommen werden.

## **5. Fazit**

Nach vorheriger Prüfung aller Möglichkeiten schlägt die Verwaltung vor, die Dependance in Bonn-Vilich baulich (siehe Ziffer 3.2) zu erweitern, mit dem Ziel, dass die gesamte Abschlussstufe am Schulstandort in Bonn-Vilich untergebracht werden kann.

Mittelfristig kann durch die Maßnahme zudem eine akzeptablere durchschnittliche Klassenfrequenz für die Schule (rund 10 SuS je Klasse/Lerngruppe) erreicht werden.

Für den Fall, dass die unter Ziffer 2.2 dargelegte Untergrenze der möglichen Schülerzahlentwicklung eintreten würde, führt dies lediglich zu einer Reduzierung des durchschnittlichen Klassenfrequenzwertes auf rund 9 SuS und würde somit immer noch über dem im Rahmen der Schulentwicklungsplanung festgelegten durchschnittlichen Klassenfrequenz von 8 SuS liegen (siehe hierzu Ziffer 2.3).

In Vertretung

Prof. Dr. Faber